

ALTANA Pharma AG spart Lizenzkosten mit systemübergreifendem Registrierungs- und Informationssystem CHRIS



ALTANA Pharma AG
Konstanz, Germany
www.altanapharma.com

Industriesparte:
Pharmaceuticals

Umsatz:
2,365 Mrd. €

Mitarbeiter:
über 8.800

Oracle Partner:



Osthus GmbH
Aachen, Germany
www.osthus.com

Oracle Products & Services:

Oracle Datenbank Enterprise
Edition
Oracle Fusion Middleware

„Durch die serviceorientierte Architektur konnten wir Tools mehrerer Hersteller in unser neues Registrierungs- und Informationssystem auf Basis von Oracle Technologie unter einer Benutzeroberfläche integrieren und sind dadurch unabhängig von einzelnen Anbietern.“- Heinrich Senger, Discovery IT, Projektleiter bei ALTANA Pharma AG

Die ALTANA Pharma AG mit Sitz in Konstanz/Deutschland gehört zu den global agierenden Unternehmen der LifeScience Industrie. Mit Forschungs- und Entwicklungsstandorten in Deutschland, Indien und USA forscht der Konzern in einem weltweiten Netzwerk nach neuen Wirkstoffen.

Ziel der Forschung ist es, neue wirksame Substanzen schneller zu finden und neue Arzneien als Erster auf den Markt zu bringen.

Um die Registrierungs- und Informationsprozesse bei der Forschung nach neuen Wirkstoffen zu vereinfachen und zu optimieren, soll die bei ALTANA bestehende Registrierungssoftware durch eine systemübergreifende Unternehmenslösung auf der Basis von Oracle Fusion Middleware ersetzt werden.

Prozessdurchgängigkeit über Systemgrenzen hinweg

Besondere Herausforderung im Projekt CHRIS (Chemisches Registrierungs- und Informationssystem) waren der systemübergreifende Workflow und die Nutzung des Substanz Know-Hows.

Dazu wird CHRIS als eigenständige systemübergreifende Unternehmenslösung mit einer workfloworientierten Benutzeroberfläche realisiert, die ca. 20 Schnittstellen zu anderen Systemen beinhaltet. Durch die Integration der Schnittstellen wird sichergestellt, dass jeder Anwender aus den verschiedenen Unternehmensbereichen gezielt die für ihn benötigten Informationen zu Substanzen abfragen kann.

Key Benefits:

- Die Integration zu 20 anderen Systemen vereinfacht erheblich die Arbeitsabläufe der Anwender in Forschung & Management
- Die Forschung nach neuen Wirkstoffen wird beschleunigt
- Die Forschung nach neuen Wirkstoffen wird beschleunigt
- Unabhängigkeit von einzelnen Herstellern
- Geringere Lizenzkosten
- Flexiblere Erweiterbarkeit

Der Workflow betrifft den kompletten Lebenszyklus einer Substanz. Angefangen von einer neuen Strukturidee über die Herstellung der Substanzen werden diese an die Substanzlogistik übergeben und in mehreren Zyklen auf ihre Wirksamkeit getestet.

Die Erkenntnisse über die Substanzen können für andere Anwendergruppen sichtbar gemacht werden. Schnittstellen zu Laboranalysegeräten und High Throughput Screening, einem Data Warehouse und dem Forschungsportal sorgen dafür, dass jeder Nutzer aus Forschung und Management genau die Substanz- und Strukturinformationen abrufen kann, die für ihn wichtig sind.

Durch die Schnittstellen zum Import von eingekauften Substanzen und der Integration vom Compound Management und Lager der Firma REMP wird der Workflow Prozess rationalisiert.

Der Anwender authentifiziert sich im Forschungsportal. Für die Nutzung von CHRIS ist kein weiteres Login erforderlich, da die Anmeldeinformationen an den Security Service von CHRIS übergeben werden.

Freie Auswahl von Produkten

Zentrales Know-How in der Forschung sind die Strukturen und das Wissen zu den Substanzstrukturen.

Während der Umgang mit Substanzwissen auf systemübergreifenden Prozessen basiert, existieren zur Erstellung und Darstellung von Strukturen eine Vielzahl von ausgereiften Produkten verschiedener Hersteller.

Beispiele hierfür sind Struktureditoren, um neue Strukturen zu zeichnen und anzusehen oder Werkzeuge zur Vergabe des systematischen Namens einer Substanz oder zur Validierung der Strukturen.

Um den Workflow der Anwender bestmöglich zu unterstützen, werden in CHRIS Produkte verschiedener Hersteller genutzt. Diese werden als Services in die Unternehmenslösung eingebunden. Beispiele hierfür sind Produkte der Firma Elsevier MDL wie die Strukturdatenbank und die MDL-Cartridge auf Basis von Oracle Fusion Middleware und der Struktureditor MDL-Draw.

Darüber hinaus werden Produkte verschiedener anderer Hersteller eingesetzt, z.B. zur Validierung von Strukturen, zur Vergabe des systematischen Namens oder zur Visualisierung analytischer Ergebnisse.

Die Anwender arbeiten in CHRIS mit einer einheitlichen, systemübergreifenden Benutzeroberfläche, die ihre individuellen Arbeitsprozesse optimal unterstützt.

Aus der Sicht des IT-Managements können vorhandene Services einfach ausgetauscht oder neue wie z.B. die Integration einer Reaktionsdatenbank hinzugefügt werden. So können Produkte verschiedener Anbieter in Funktionalität und Lizenzgestaltung bewertet und unabhängig ausgewählt werden.

Services mehrfach nutzen

Das Registrierungs- und Informationssystem ist die Know-How-Zentrale für alle Struktur- und Substanzinformationen. Um zentrale Komponenten auch für andere Applikationen nutzbar zu machen, werden diese als eigenständige Services in einer serviceorientierten Architektur realisiert.

Dies ermöglicht, dass zukünftig Informationen zu den Substanzen nicht nur von CHRIS, sondern auch von anderen Applikationen wie z.B. dem Unternehmensportal oder dem Data Warehouses genutzt werden können

Warum Oracle?

ALTANA setzt Oracle Middleware seit vielen Jahren erfolgreich ein. Die Erfahrung von Osthus mit Lösungen auf der Basis von Oracle Datenbank und Application-Server, Java J2EE und Webservices passten gut in die Strategie der Forschungs-IT von ALTANA. Zudem konnte Osthus innerhalb von 6 Wochen einen lauffähigen Prototyp mit technologischem Durchstich realisieren, der die wichtigsten Kernprozesse der Anwender bereits abbildete.

Warum Osthus?

In der Angebotsphase wurden verschiedene Optionen umfassend evaluiert. Dass die Entscheidung zugunsten von Osthus und Oracle fiel, hatte mehrere Gründe.

Zunächst waren das Integrations- und Prozesswissen von Osthus in der LifeScience Industrie ein gewichtiges Argument, um eine systemübergreifende und prozessdurchgängige Unternehmenslösung zu realisieren. Dazu zählte insbesondere die Erfahrung, Tools verschiedener Hersteller in eine Unternehmenslösung zu integrieren.

Ausblick

Das Chemische Registrierungs- und Informationssystem CHRIS wird im Frühjahr 2006 produktiv gehen. Die Strukturen zur Integration der Komponenten Reaktionsdatenbank und elektronische Dokumentation sind in CHRIS bereits angelegt, so dass die Unternehmenslösung um die Funktionalität eines elektronischen Laborjournals erweitert werden kann.

Das Chemische Registrierungs- und Informationssystem bietet insbesondere für diejenigen Unternehmen neue Möglichkeiten, die die Prozessdurchgängigkeit in den Forschungsprozessen über Systemgrenzen hinweg verbessern wollen und die sich eine größere Unabhängigkeit von einzelnen Anbietern wünschen. Die Unternehmenslösung basiert auf Oracle Datenbank und Oracle Applikation Server sowie innovativen Konzepten des Business Process Managements und einer serviceorientierten Architektur.

ALTANA Pharma, die Pharmagruppe der ALTANA AG, erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet eine große Produktpalette von Arzneimitteln. Der Schwerpunkt liegt auf innovativen, verschreibungspflichtigen Therapeutika. Die internationale Unternehmensgruppe ist mit mehr als 8.800 Mitarbeitern in über 30 Tochter- und Beteiligungsfirmen in Europa, Nord- und Lateinamerika, Südafrika, Australien und Asien tätig.